

Energiestadt

Triesen mit Goldlabel ausgezeichnet

Seit dem 27. Oktober 2022 darf sich Triesen «Energiestadt Gold» nennen. Im Rahmen der von der «Klima-Agence» und «Association European Energy Award» (eea) organisierten Zertifizierungsveranstaltung in Luxemburg nahmen Vorsteherin Daniela Erne und Manuel Schöb (Leiter Bauverwaltung) zum ersten Mal die European Energy Award Gold-Auszeichnung entgegen.



Mit dieser Auszeichnung ist Triesen nach Planken, Ruggell und Vaduz die vierte Gemeinde in Liechtenstein mit dieser hochstehenden Auszeichnung. Das Label «Energiestadt Gold» ist die höchste Auszeichnung für Gemeinden, welche sich kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, erneuerbare Energien und Klimaschutz engagieren. Das Label wird von der internationalen Dachorganisation eea auf europäischer Ebene in Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Trägerverein Energiestadt verliehen. Mit einer Auszeichnung als Energiestadt Gold kann sich die Gemeinde zu den besten Energiestädten in ganz Europa zählen und hat die Möglichkeit, sich mit andern Gold-Städten und -Gemeinden in Europa zu vergleichen und zusammenzuarbeiten.

Fülle von Massnahmen umgesetzt

Um den Status «Energiestadt Gold» zu erreichen, muss eine Gemeinde mindestens

75 Prozent der für sie möglichen Massnahmen aus dem Energiestadt-Massnahmenkatalog umsetzen. Im Gegensatz dazu reicht für eine Zertifizierung als Energiestadt das Erreichen von 50 Prozent der Punkte aus. Für den Erhalt des Energiestadt Gold-Labels wird die Umsetzung der Massnahmen nicht nur durch einen nationalen Auditor des Trägervereins Energiestadt und die nationale Labelkommission überprüft, sondern auch von der Labelkommission der eea.

In sechs Bereichen aktiv und erfolgreich

Der Energiestadtkatalog umfasst sechs Bereiche – von Entwicklungsplanung und Raumordnung über kommunale Anlagen und Gebäude, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation bis zu Kooperation und Kommunikation. Triesen konnte im Rahmen der letzten Auditierung in diesem Jahr die Umsetzung von 77.6 Prozent der Massnahmen über alle sechs Bereiche nachweisen.



Die höchste Umsetzungsqualität hat die Gemeinde dabei im Kapitel interne Organisation mit 89.5 Prozent erreicht, die niedrigste im Bereich Mobilität mit 65.6 Prozent. Energiestadt ist und wird man aber nicht nur im Zertifizierungsjahr. Um sich als Energiestadt zu etablieren und stetig weiterzuentwickeln ist auch in den drei Jahren zwischen den Audits kontinuierlich zu arbeiten.

Triesen: Erste Energiestadt in Liechtenstein

Die beständige Entwicklung seit der Zertifizierung als erste Energiestadt des Landes im Jahr 2004 bedingt, dass die verschiedenen Akteure in der Gemeinde gut zusammenarbeiten. Politik, Verwaltung und auch die Bevölkerung ziehen an einem Strang, um Energiestadt Gold zu werden und auch zu bleiben sowie die Ziele von Netto-Null-Treibhausgasemissionen und 100 Prozent erneuerbare Energie bis 2050 zu erreichen. Der Energiestadtprozess gibt Leitlinien für die energiepolitische Arbeit, und das Netzwerk dient als Ressource für neue Ideen und gute Beispiele.

Wichtige Massnahmen im Überblick

So konnte die Gemeinde in den letzten Jahren kontinuierlich Massnahmen umsetzen.

Beispiele für solche umgesetzten Massnahmen sind:

- **Unterstützung des Ausbaus der**

Fernwärme: Die Gemeinde hat mit dem Verkauf der eigenen Wärmezentralen an Liechtenstein Wärme (vormals Gasversorgung) sowie der Unterstützung des eigenen Leitungsausbaus Liechtenstein Wärme die Möglichkeit gegeben, das Fernwärmenetz zu optimieren und stetig weiter auszubauen.





So kann der Anteil an erneuerbarer Wärme in der Gemeinde gesteigert werden

- **Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden:** In den letzten Jahren wurde in der Gemeinde viel Arbeit in den Ausbau der kommunalen Sonnenstromproduktion gesteckt. Nun sind auf nahezu allen kommunalen Gebäuden Photovoltaikanlagen installiert.
- **Energieeffizienz der kommunalen Gebäude:** Nicht nur im Bereich erneuerbaren Stroms hat die Gemeinde im Bereich «kommunale Gebäude und Anlagen» viel investiert: Wo immer möglich wurden in den Gebäuden auch energieeffiziente Beleuchtung und Geräte installiert, erneuerbare Wärmeerzeugung eingebaut und gedämmt. Die Gemeinde geht mit ihren Gebäuden als gutes Beispiel voran.
- **«Triesen blüht wild auf»:** Mit dem Projekt «Triesen blüht wild auf» fördert die Gemeinde die Biodiversität in der Gemeinde. Nicht nur

die kommunalen Grünflächen werden nach und nach biodiverser gestaltet, sondern auch die Bevölkerung wird stetig sensibilisiert.

Selbstverständlich wurde noch eine Vielzahl an weiteren erwähnenswerten Massnahmen umgesetzt, wie z.B. die Finanzierung des Ortsbusses, usw. Auch sind schon neue Massnahmen für die nächsten Jahre in Planung. Denn eines muss klar sein: Energiestadt Gold zu bleiben ist weiterhin Arbeit, und es kann nicht auf den Lorbeeren der diesjährigen Auszeichnung ausgeruht werden. Die Gemeinde hat aber in den letzten 18 Jahren bewiesen, dass ihr Interesse gross ist, sich stetig weiterzuentwickeln. Das Ziel, Energiestadt Gold zu bleiben und die energiepolitischen Ziele zu erreichen, sind nur mit gleichbleibendem Einsatz aller involvierten Stellen erreichbar.



Triesen
mein lebens(t)raum